

## Einheit 4 – Bibelkunde NT 1

### Matthäusevangelium – Jesus, der verheißene Messias (Kapitel 11 - 28)

- Jim Anderson -

#### Einleitung

In Modul 4 wurden die Einleitung zum Matthäusevangelium und die Kapitel 1-10 behandelt. In Modul 5 werden Kapitel 11-28 des Matthäusevangeliums behandelt.

#### Das Thema

Jesus, der Verheißene Messias

#### Die Gliederung

1. Die erfüllten Vorbedingungen des Messias - 1-4
2. Die verlangte [und angebotene] Gerechtigkeit des Messias - 5-7 (Siehe 5,20; 5,48)
3. Die erwiesene Autorität des Messias - 8-10
4. Die nationale (offizielle) Ablehnung des Messias - 11-23 (Siehe besonders Kapitel 12, 14, 16 & 21-23)
5. Die zukünftige Rückkehr des Messias - 24-25
6. Das stellvertretende Passahopfer des Messias - 26-27
7. Die sieghafte Auferstehung des Messias - 28

---

#### 1. Die erfüllten Vorbedingungen des Messias - 1-4

Dieser Teil des Matthäusevangeliums wurde schon in Modul 4 behandelt

## 2. Die verlangte [und angebotene] Gerechtigkeit des Messias - Kapitel 5 - 7

Siehe besonders 5,20; 5,48.

Dieser Teil des Matthäusevangeliums wurde auch schon in Modul 4 behandelt

## 3. Die erwiesene Autorität des Messias - Kapitel 8 - 10

Dieser Teil des Matthäusevangeliums wurde auch schon in Modul 4 behandelt

## 4. Die nationale (offizielle) Ablehnung des Messias - 11-23

(Siehe besonders Kapitel 12, 14, 16 & 21-23)

Das traurigste Kapitel der Geschichte Israels war die Ablehnung des Messias, sogar trauriger als der Fall Jerusalems im Jahr 586 v. Chr. oder im Jahr 70 n Chr. und trauriger als die Kreuzigung von 300 konservativen Juden durch den Makkabäer Alexander Janäeus.

Tausende Jahre nach der ersten Verheißung des Messias im Urevangelium (1. Mose 3,15) und Propheten eine Fülle von messianischen Prophetien abgegeben hatten, kam der Messias genau zur rechten Zeit. Er erfüllte die notwendigen Vorbedingungen. Er redete und heilte in Erfüllung der Schrift. Er war vollkommen und sündlos. Aber der Großteil Israels erkannte Ihn nicht, sondern lehnte Ihn ab.

### Fragen und zusätzliche Gedanken

- a. Lesen Sie bitte zuerst den Text des Matthäusevangeliums, die Kapitel 11-23.
- b. Israel lehnte Johannes, den Wegbereiter für Jesus, und auch Jesus ab. Beschreiben Sie die Haltung und die Ablehnung der Juden in 11,16-19.
- c. Die Stellung Jesu zum Sabbat

Grundsätzlich hielt Jesus den Sabbat. Er erläutert aber , warum der Sabbat in Ausnahmefällen nicht gehalten werden brauchte.

(1) Ausnahme: Wenn das Leben von Menschen oder Tieren gefährdet wird, soll das Verbot der Arbeit am Sabbat nicht gelten (Mt 12,11-12; Mk 3,4; Lk 6,9; 14,5).

(2) Ausnahme: Das Sabbatverbot soll nicht zu Quälerei von Menschen oder Tieren führen (Lk 13,15-16).

(3) Prinzip: Es wird erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun (Mt 12,12; Mk 3,4; Lk 6,9).

(4) Ordnungen Gottes bzgl. des Tempels und bzgl. der Größe Jesu: Im Tempel wird Arbeit für Gott erlaubt, und Jesus ist größer als der Tempel (4 Mose 28,3-4.9-10; Mt 12,5-6).

(5) Ordnung Gottes: Weil ein männliches Kind am Sabbat beschnitten werden konnte, war der Heilungsdienst am Sabbat für Jesus auch in Ordnung (Joh 7,23).

(6) Prinzip: "Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht, und nicht der Mensch um des Sabbats willen." (Mk 2,23-28) Deshalb war es nicht falsch, dass die Jünger in den Feldern Getreide auszuraufte und aßen. (Mt 12,1-2) Eigentlich war das keine Arbeit, es als Arbeit zu bezeichnen war eine falsche Auslegung des Gesetzes.

(7) Ordnung Gottes bzgl. Der Autorität Jesu: "Des Menschen Sohn ist Herr [kyrios] auch über den Sabbat." (Mt 12,8) Hierzu kann die Betrachtung des Paulus in Kol 2,16-17 hinzugezogen werden: Jesus ist die Erfüllung des Sabbats. In Ihm sind unsere Ruhe und unsere Freude.

d. Welche Folgen hat die Ablehnung Jesu durch die Juden für die Heiden? (Siehe 12,13-21)

e. Welche Sünde und Lästerung hatten die Juden begangen unmittelbar bevor Jesus über die Lästerung wider den Geist redete, die nicht vergeben wird? (Siehe 12,22-32)

f. Welche Menschen sind die wahren Verwandten Jesu (12,46-50)?

g. In Kapitel 13 redete Jesus in acht Gleichnissen, um Annahme und Ablehnung des Himmelreiches zu veranschaulichen. Welche Herzenshaltung hindert im ersten Gleichnis des Sämanns an der Annahme Jesu?

h. Welche Verbindung besteht in Kapitel 14 zwischen dem Mord an Johannes dem Täufer und der Ablehnung Jesu?

i. Vergleichen Sie die Speisung der 5000 in Kapitel 14 mit der Speisung der 4000 in Kapitel 15.

j. Jesus wurde von den Juden in Kapitel 15 beschuldigt, die Traditionen der Ältesten nicht zu halten. Jesus macht demgegenüber deutlich, dass die Juden mit ihrer Tradition Gottes Gesetz übertreten. Erklären Sie die Rede Jesu über die Heuchelei der Juden (15,1-9).

k. Viele Juden lehnten Jesus ab und wollten ihn sogar töten. Andere nahmen Jesus an. Jesus gab einer kanaanäischen Frau die Gelegenheit, ihren großen Glauben, als Vorbild für alle Zeit, zum Ausdruck zu bringen. Beschreiben Sie ihren Glauben (15,21-31).

l. Petrus bekannte Jesus als Messias und lebendigen Sohn Gottes (16,16). Danach versuchte er, Jesus zu korrigieren! Jesus musste Petrus zurechtweisen. Diese Begebenheit ist eine Warnung, dass wir Jesus niemals korrigieren sollten. Erklären Sie den Irrtum des Petrus in 16,16 ff.

m. Die Pharisäer und Sadduzäer forderten ein Zeichen (16,1). Jesus sprach nochmals, wie in Kapitel 12, 39-40, über das Zeichen des Jona.

In Kap. 12 hatte Jesus gesagt: „Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte in des Fisches Bauch war, so wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“ Einige haben gedacht, dass Jesus über drei vollständige (24 stündige) Tage sprach, und dass Jesus deshalb zumindest 72 Stunden vor seiner Auferstehung gekreuzigt wurde ... am Mittwoch oder Donnerstag.

Aber an zehn Stellen im NT wird gesagt, dass Jesus am dritten Tag auferstehen wird oder auferstanden ist. Wahrscheinlich wurde Jesus am Freitag gekreuzigt und nicht am Mittwoch oder Donnerstag. Außerdem ist zu beachten, dass die Juden auch einen Teil des Tages als ganzen Tag rechneten.

„A day and a night are an Onah (‘a portion of time’) and the portion of an Onah is as the whole of it.“

Übersetzung: „Ein Tag und eine Nacht sind ein Onah (ein Abschnitt der Zeit) und ein Abschnitt einer Onah ist wie das Ganze.“ (Jerusalem Talmud, Shabbat ix.3).

Deshalb benutzte Jesus wohl eher idiomatische Sprache und meinte einfach drei Tage. Siehe als Beispiel Esther 4,16: Die Juden sollten drei Tage lang weder essen

noch trinken und dann sollte Esther zum König hineingehen, aber in Esther 5,1 lesen wir, dass Esther am dritten Tag zum König ging. Am dritten Tag ist Jesus auch auferstanden ... wahrscheinlich am Sonntag nach der Kreuzigung am Freitag.

n. Jesus redete in Mt 16,18: „Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus [ Pe,troj ], und auf diesem Felsen [ pe,tra] werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.“ Petrus war ein Stein („Pe,troj“ – petros, maskulin Form) aber Jesus sollte seine Gemeinde auf einem Felsen (oder auf Fels) („pe,tra „ – petra, feminine Form) bauen. Es gibt hier verschiedene Meinungen. Wenn Petrus selbst gemeint ist, kann man an Apg. 2, Apg 8, und Apg. 10 denken (das Kommen des Geistes an Pfingsten – Apg 2, zu den Samaritern - Apg 8, und zu den Heiden in Caesarea – Apg 10). Aber die Änderung in der Form im Griechischen gibt zu bedenken, ob nicht Jesus selbst als Leiste oder Riff aus Stein – und so Fundament der Gemeinde - gemeint ist.

o. Mitglieder der Gemeinde sollen einander helfen, Sünde im Leben zu überwinden, nicht die Sünde von einem Bruder zu ignorieren, und auch nicht die Sünde von einem Bruder als Gerücht weiter zu sagen. Beschreiben Sie die drei Schritte in 18,15-17, die ein Christ gehen soll, wenn er Sünde im Leben seines Bruders entdeckt.

p. Was können wir durch das Gespräch Jesu mit dem reichen Jüngling in 19,16-26 über Nachfolge lernen?

q. Beschreiben Sie den Empfang Jesu beim Einzug in Jerusalem in 21,1-11. Wie wurde Jesus allgemein von den Menschen empfangen? Wie wurde er von den religiösen Führern empfangen?

r. Nennen Sie den Grund (oder sogar zwei Gründe), warum Jesus verärgert war und den Tempel zum zweiten Mal gewaltsam reinigte. Siehe dazu Mt 21,12-13.

Zu Mk 11,17 ein Hinweis: Der Verkauf von Tieren und das Geldwechselln fanden im Hof der Heiden statt, der eigentlich ein Ort des Gebetes für zum Judentum konvertierte Heiden sein sollte.

s. Versuchen Sie aus 21,43 zu erklären, wie die nationale Ablehnung Jesu zur Änderung der Verwaltung des Himmelreiches führt.

t. Gruppierungen von Juden wollten mit Fragen Jesus eine Falle stellen. Beschreiben Sie, wie er den Herodianern, Sadduzäern und Pharisäern mit Weisheit geantwortet hat.

u. Jesus sprach in 23,38-39 ein sehr wichtiges Wort zu den Juden: Siehe, »euer Haus soll euch wüst gelassen werden«. Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Wie kann dieses Wort den Juden Hoffnung für die Zukunft geben?

### **5. Die zukünftige Rückkehr des Messias - 24-25**

Angesichts Seiner Ablehnung und Seiner Leidensankündigungen, musste der Herr sterben. Das war aber nicht das Ende, weil der König wiederkommen wird, um Sein Königreich persönlich aufzurichten. Kapitel 24-25 kündigen seine Wiederkunft an.

In Matt. 24 wird die Endzeit betont, und auch die Verführung durch falsche Lehre.

(1) viele falsche Messias (24,5) und falsche Propheten (24,11) werden kommen

(2) es wird viele Kriege und Kriegsgeschrei geben (24,6)

(3) Hungersnöte und Erdbeben (24,7); und

(4) Gottes treue (Gesandte) werden gehasst, verfolgt und getötet werden (24,9)

(5) Sogenannte Christen werden einander verraten und einander hassen (24,10)

(6) Unglauben wird sehr verbreitet sein (24,12)

(7) Die Liebe wird in vielen erkalten (24,12)

(8) Aber einige werden bis ans Ende treu bleiben (24,13)

(9) Und das Evangelium wird zum Zeugnis für alle Völker in der ganzen Welt gepredigt werden (24,14)

Diese Ereignisse werden das Weltende allmählich einleiten, wie in Vers 3, wenn Jesus wiederkommt. Hier wird eine Entwicklung auf der Erde beschrieben, die sich auf das Ende hin bewegt.

Siehe in 24,6: „noch nicht das Ende“,

Siehe in 24,13: „Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig.“

Siehe in 24,14: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

### **Fragen und zusätzliche Gedanken**

a. Lesen Sie bitte zuerst den Text Matthäus24-25.

b. Die große Trübsal wird in 24,21 genannt und in dieser Stelle beschrieben.

c. Beachten Sie in der folgende Darstellung, dass der Greuel der Verwüstung von Mt 24,15 auch in Daniel und der Offenbarung beschrieben wird, und dass die große Trübsal von Mt 24,21 auch in Daniel und der Offenbarung beschrieben wird. Diese Verbindung Zwischen Mt 24 und den endzeitlichen Stellen in Daniel und der Offenbarung sind Hinweise, dass Mt 24 die Endzeit beschreibt.

#### *(1) Daniel*

7,25 - 3 ½ Zeiten

9,27 - Greuelbild im Heiligtum

9,27 - Mitte der Woche (d.h. Mitte der 70. Jahrwoche = nach 3 ½ Jahren)

11,31 - Greuelbild der Verwüstung aufgestellt im Tempel

12,1 - GROSSE TRÜBSAL ... wie sie nie gewesen ist

12,7 - 3 ½ Zeiten

#### *(2) Matthäusevangelium*

24,15 - Greuel der Verwüstung ... an der heiligen Stätte

24,21 - Eine GROSSE TRÜBSAL, wie sie nicht gewesen ist ... und auch nicht wieder werden wird

*(3) Die Offenbarung des Johannes*

7,14 - DIE GROSSE TRÜBSAL

11,2 - 42 Monate

11,3 - 1260 Tage

12,6 - 1260 Tage

12,14 - 3 ½ Zeiten

13,5 - 42 Monate

13,13-15 - Bild des Tieres

Zusammenfassung 1. Die Rede von „einer großen Trübsal“ oder sogar von „einer großen Trübsal wie sie nie gewesen ist“ oder auch „wie sie nicht wieder werden wird“ kommen dreimal vor. 2. In den drei Büchern wird 8x ein Zeitraum von 3 ½ Jahren erwähnt. 3. Die Rede von einem Greuelbild im Heiligtum, Greuelbild der Verwüstung im Tempel, Greuel der Verwüstung an der heiligen Stätte oder Bild des Tieres kommen viermal vor. 4. Der Kontext in jeder dieser Stellen ist endzeitlich!

d. Die Apostel fragten am Anfang von Kapitel 24 : „ . . . welches wird das Zeichen sein deines Kommens und des Endes der Welt?“ (24,3) Erklären Sie , was Ihrer Meinung nach die beiden Zeichen in 24,15 und 24,30 bedeuten:

in 24,15 „der Greuelbild der Verwüstung stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel“

und in 24,30 („das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit“.

e. Kapitel 25 beschreibt das Gericht nach dem zweiten Kommen Christ. Wer wird mit „meinen geringsten Brüdern“ in 25,40 beschrieben?



## 6. Das stellvertretende Passahopfer des Messias - 26-27

In diesem Teil des Matthäusevangeliums nimmt Jesus die Sünden der Welt auf sich, damit Menschen, die Ihn aufnehmen, selbst nicht ewigen Verlust für ihre Sünden leiden müssen. 2 Kor 5,21 beschreibt das, was Gott und Sein Sohn bei der Kreuzigung für gläubige Menschen taten: „Den [Jesus], der Sünde nicht kannte, hat er [Gott der Vater] für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“

### Fragen und zusätzliche Gedanken

- a. Lesen Sie zuerst den Text Mt 26-27.
- b. Vergleichen Sie die Einstellung und die Liebe der Frau, die das Haupt Jesu salbte (26,6-13), mit der Einstellung und der kaltherzigen Sachlichkeit der Jünger, die sie kritisierten (26,8).
- c. Wie oft hat Jesus die Jünger im Gethsemane schlafend gefunden? (26,41-45)  
Wie oft hat Petrus Jesus verleugnet? (26,69-75) Gibt es Ihrer Meinung nach, eine Verbindung zwischen diesen zwei Begebenheiten?
- d. Jesus wurde in sechs Schritten verurteilt:  
(Siehe die Neue Scofield Bibel, Seite 1040, Fn. 1.)
  - (1) Drei Mal vor jüdischen Behörden:
    - (a) Vor Annas (Joh 18,12-14)
    - (b) Vor Kaiphas (Mt 26,57)
    - (c) Vor dem Hohen Rat (Mt 26,59-68; Mt 27,1-2)
  - (2) Drei Mal vor römischen Behörden:
    - (a) Vor Pilatus (Mt 27,2.11-14; Joh 18,28-38)
    - (b) Vor Herodus (Lk 23,6-12)
    - (c) Vor Pilatus (Mt 27,15-26; Joh 18,39-19,6)

e. Sowohl das Verhör unter dem jüdischen Gesetz als auch das unter dem römischen Gesetz waren unrecht. Die jüdischen Behörden haben ungesetzlich verhandelt. (Siehe die *New Scofield Bibel*, Seite 1042.):

(1) „Der Richter war nicht unparteiisch und hat den Angeklagten nicht geschützt.“ . . . Die Suche nach feindliche Zeugen war ungesetzlich.“ [1] Sie suchten falsch Zeugnis gegen Jesus (26,59-60).

(2) Die Verhaftung wurde ohne formale Anklage vorgenommen.“[2]

(3) Nach talmudischem Gesetz war es unzulässig, während der Nacht eine Gerichtsverhandlung zu führen. Die Verhandlung musste tagsüber stattfinden. [3]

(a) Prozessverhandlung in der Nacht, 26,57-60

(b) Hahn krächte = Tag angebrochen, 26,74

(c) Weitere Sitzung des Hohen Rates, 27,1-2

(d) In der dritten Stunde (9:00 Uhr morgens) wurde Jesus gekreuzigt (Mk 15,25)

(e) Von der sechsten Stunde bis zur neunten Stunde waren die dunklen Stunden. Dann starb Jesus (Mk 25,33-37)(4) Der Urteilsspruch ‚schuldig‘ sollte nicht am Tag des Abschlusses der Verhandlung ausgesprochen werden.“[4] Erst am Tag nach dem Prozess sollte das Urteil verkündigt werden.

(5) Gegen Jesus wurde keine juristisch evidente Anklage vorgebracht.“[5]

Nachdem Pilatus Jesus für unschuldig befunden hatte (Mt 27,19.24), entsprach die folgende Verhandlung nicht mehr dem Geist und dem Buchstaben des Römischen Gesetzes.“[6] Auch der Verräter Judas beteuerte Jesu Unschuld (27,4).

f. Beschreiben Sie , welche Haltung Jesus allgemein am Kreuz einnahm.

g. Beschreiben Sie die Zeichen, die direkt nach dem Tode Jesu am Kreuz geschahen (27,50-54).

## 7. Die sieghafte Auferstehung des Messias - 28

Der Sieg des Messias am Kreuz wurde durch seine Auferstehung bewiesen. Matthäus beendet sein Evangelium mit der Auferstehung und dem Missionsbefehl. Die Botschaft des stellvertretenden Todes und der sieghaften Auferstehung sollen weltweit verkündigt werden, damit Menschen aus allen Völkern zu bezeugenden Jüngern Jesu werden.

### **Fragen und zusätzliche Gedanken**

- a. Lesen Sie bitte zuerst den Text Mt 28.
- b. Erzählen Sie die Ereignisse der Auferstehung Jesu in Mt 28 aus der Perspektive der Wachsoldaten. (Siehe dazu besonders 28,1-4.11-15.)
- c. Wie verstehen Sie es, dass die Frauen, denen der Engel gesagt hatte, dass Jesus auferstanden ist, Furcht hatten (28,5-8)?
- b. Beachten Sie die Details des Missionsbefehls bei Matthäus:
  - (1) Empfänger und Ort des Befehls: die elf Jünger; in Galiläa, auf dem Berg, –auf den Jesus sie bestellt hatte (28,16)
  - (2) Die Tatsache der unbegrenzten Autorität Jesu (28,17-18)
  - (3) "Darum gehet hin" - (Das hier stehende Partizip hat vielleicht die Bedeutung eines Imperativs, oder es ist als normales Partizip zu verstehen, das den Zustand der Ausführung des Missionsbefehls beschreibt („indem Ihr gehet“) (28,19a)
  - (4) "MACHET ZU JÜNGERN ALLE VÖLKER" - (Imperativ; der eigentliche Befehl) (28,19b)
  - (5) "Taufet sie" ... "und lehret sie" - (Partizipien, die erklären, wie Jünger gemacht werden) (Das Taufen kann als Ende des Evangelisationsprozesses betrachtet werden, wobei gläubige Menschen bezeugen, dass sie Jesus angenommen haben und nachfolgen wollen.) 28,19c - 28,20a
  - (6) "Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." Tatsache der bleibenden Gegenwart Jesu bei Seinen Jüngern (28,20b)

### **Zusammenfassung**

Das Evangelium des Matthäus wurde geschrieben, damit die schriftorientierte Leserschaft deutlich versteht, dass Jesus der verheißene Messias ist, der vollkommen das erfüllt, was die alttestamentlichen Schriften über den Messias vorausgesagt haben, und dass deshalb die Leser Jesus als den Messias, der auch Sünden vergibt, annehmen und ihm gehorchen sollen, einschließlich den persönlichen, ethischen und missionarischen Anforderungen, die im Evangelium beschrieben werden.

Durch das Matthäusevangelium soll die Gemeinde nicht nur ermahnt und erbaut werden, sondern auch mit wichtiger Information zugerüstet werden, damit sie ungläubige Menschen überzeugen kann, dass Jesus der Messias ist, den alle Menschen annehmen sollen.

Das Matthäusevangelium endet mit dem Missionsbefehl. Die christlichen Leser werden herausgefordert, diese Botschaft in die ganze Welt zu tragen, und überall Menschen zu Jüngern Jesu Christi zu machen.

---

Versuchen Sie die Lücken bei „Wie war das noch“ auf Seite 85 im *Studienbuch Neues Testament* zu füllen; (die Antworten sind auf Seite 409). Kontrollieren Sie auch Ihr Wachstum in Verständnis des Matthäusevangeliums, indem Sie die „Fragen zur Vertiefung“ auf Seite 85 beantworten. Beachten Sie auf Seite 87 die Zusammenfassung von einigen wichtigen Lektionen aus dem Matthäusevangelium.

Persönliche Fragen an Ihren Coach können Sie über den Button "Dialog mit E-Coach" stellen.

[1] *New Scofield Bible*, Ed. C. I. Scofield; New Edition, Ed. E. Schuyler English, chairman. New York: Oxford University Press, 1967. Page 1042, Footnote #1.